

Jahrestreffen 2008 im Spessart

Das Bayerische Jägerinnenforum macht Schule: Beim jährlichen Treffen in Rothenbuch waren erstmals Gäste aus Baden-Württemberg dabei, wo sich die jagenden Frauen 2008 zusammengeschlossen haben. Die rund 50 Teilnehmerinnen tauschten Erfahrungen aus, informierten sich und jagten erfolgreich auf Fuchs und Sau.

So vielfältig wie die Landschaft im Hochspessart mit seinen bunt gefärbten Buchenwäldern, so abwechslungsreich war auch das Programm des diesjährigen Jägerinnenforums in Rothenbuch. Rund 50 Teilnehmerinnen aus Bayern und Baden-Württemberg waren nach Unterfranken gekommen. Der Freitagabend im Tagungshotel „Spechtshaardt“ diente dem Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch. Es kamen unter anderem erste persönliche Kontakte zu Jägerinnen des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg zustande, die im April 2008 ein Jägerinnenforum gegründet haben.

Die Exkursion am Samstagvormittag führte ins 3.600 Hektar große Wildgatter der Fürsten zu Löwenstein. Revierförster Fritz Riesinger erklärte die Anlagen der ehemaligen Glashütte „Einsiedel“ aus dem 19. Jahrhundert. Bereits in dieser Zeit wurde in der Gegend intensiv vor allem Rotwild gejagt. Heute werden im 600 Hektar großen Zentrum große Schwarzwildrückschlagjagden abgehalten. Riesinger informierte die Teilnehmerinnen über die unterschiedlichen waldbaulichen Zielsetzungen, deren Umsetzung sie anschließend begutachten konnten. Vorbei an Saukirkungen führte der Weg die Jägerinnen durch den Buchenwald zum Mittagstisch, wo sie „Wilde Burger“ und „Wildbratwürste“

der Metzgerei Stenger kredenzt bekamen. Nachmittags konnte das Jägerinnenforum hochrangige Gäste begrüßen: Den bisherigen Staatsminister Eberhard Sinner, den Stellvertretenden Regierungsbezirksvorsitzenden und Ersten Vorsitzenden der Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg, Dr. Hajo Feldmann, den Zweiten Vorsitzenden Thomas Hau, und das zuständige Präsidiumsmitglied Rainer Kastl.

Staatsminister Sinner, selbst Jäger, berichtete von seinen Erfahrungen rund um die Jagd auf dem politischen Parkett. Über alle ideologischen Grenzen hinweg gebe es zwischen Jägern unterschiedlichster politischer Couleur immer einen kleinsten gemeinsamen Nenner. Es lohne sich oft, diese Gemeinsamkeiten auszuloten und im ungezwungenen Umgang miteinander nach Lösungen zu suchen.

Kastl ermutigte die anwesenden Jägerinnen, länderübergreifende Kontakte und Verbindungen auszubauen, wie es sich mit den Jägerinnen aus Baden-Württemberg in so hervorragender Weise ergeben hatte.

Anschließend referierte BJV-Pressesprecher Thomas Schreder zum Thema „Wie bringt die jagende Frau die Vielschichtigkeit der Jagd an den Mann?“ Er führte den Teilnehmerinnen die unterschiedlichen Kommunikationsebenen vor Augen, stellte die Argumentationsstrukturen dar und riet, die „offene Tür“ im Kopf des Anderen zu suchen, um dann bestehende



Renate Weber vom Jägerinnenforum, Gerhard Aulenbach, Bürgermeister von Rothenbuch, Staatsminister Eberhard Sinner, Falknerin Manuela Liedtke, BJV-Präsidiumsmitglied Rainer Kastl (v. l.)



Die rund 50 Teilnehmerinnen gingen am Sonntag gemeinsam auf Drückjagd. Auf der Strecke lagen am Abend zwei Sauen und drei Füchse.

Blockaden inhaltlich auszuhebeln. Letztendlich präge jedoch das Handeln des einzelnen Jägers die Einstellung der Personen in dessen Umfeld ganz entscheidend, was Schreder als größten Anspruch in der jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit bezeichnete.

Anschließend führte Manuela Liedtke vom Deutschen Falkenorden auf dem Sportplatz von Rothenbuch ihre Greifvögel vor. Den Festabend umrahmte die gemischte Bläsergruppe der BJV-Kreisgruppe Obernburg, der wir an dieser Stelle herzlich danken. Erster Vorsitzender Roland Morhart zeichnete Ingrid Stenger für ihre aktive Öffentlichkeitsarbeit als Schriftführerin, als

Lernort-Naturbeauftragte, als Stellvertretende Hegeringleiterin, als Zweite Vorsitzende der Kreisgruppe Obernburg sowie als Arbeitskreisleiterin des Jägerinnenforums für Unterfranken mit dem BJV-Ehrenzeichen aus. Am Sonntag konnten die Jägerinnen und Jäger nach einer gemeinsamen Drückjagd im Revier Großwallstadt, organisiert von Familie Stenger und ihren Jagdkollegen, zwei Sauen und drei Füchse verblasen.

R. Weber

● Infos zum Jägerinnenforum: Renate Weber, Tel.: 09955/93030, E-mail: jaegerinnenforum@jagd-bayern.de

